



SiCrystal

A ROHM Group Company

SiCrystal GmbH

Nürnberg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2022 bis zum 31.03.2023

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Gesellschaft stellt Halbleiterprodukte aus Siliziumkarbid (SiC) her, die als Substrate zur Herstellung von elektronischen Bauelementen verwendet werden, welche im Wesentlichen in der Leistungselektronik eingesetzt werden. Die Fertigung erfolgt ausschließlich am Sitz der Gesellschaft in Nürnberg, die Belieferung erfolgt weltweit.

2. Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten

Die Aktivitäten der Entwicklung konzentrierten sich auf den Herstellungsprozess für 150mm- und 200mm-Wafer, insbesondere die Optimierung von Ausbringung, Ausbeute, Qualität und Kosten. Im Berichtsjahr konnte die Gesellschaft Fördermittelerträge aus dem Forschungszulagengesetz erzielen.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die positive Entwicklung der Nachfrage an Halbleitern setzte sich in 2022 fort und lag bei +3,2%. Mit einem Wachstum von 24,3% entwickelte sich die Nachfrage an SiC- Halbleitern im Vergleich deutlich positiver. Der Bedarf an SiC-Substraten stieg um 12,7 % (VJ +17 %). Verantwortlich für die Zunahme der Wachstumsdynamik bei SiC sind überwiegend Anwendungen für den Automotive-Bereich.

2. Geschäftsverlauf

Nachdem sich das Marktwachstum der vergangenen Jahre weiter fortsetzte und der Investitionskurs konsequent weiterverfolgt wurde, hatte die Gesellschaft mit einer deutlichen Umsatzerhöhung gegenüber dem Vorjahr geplant.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnte erneut eine signifikante Umsatzsteigerung realisiert werden. So lag die Umsatzsteigerung für das Gesamtjahr bei € 22,7 Mio. und damit um 37,2 % über dem Vorjahr. Diese Entwicklung konnte durch die Steigerung der Leistungsfähigkeit der Gesellschaft in Bezug auf die Ausbringung des 150mm-Produkts und Qualitätsverbesserungen aber auch durch die Fortführung des Geschäfts mit dem 100mm-Produkt erreicht werden.



Im Berichtszeitraum wurden Investitionen in Höhe von insgesamt € 57,0 Mio. vorgenommen, wovon der Großteil auf Anlagen und Maschinen für die Wafer-Produktion, sowie für die Schaffung neuer Produktionsflächen entfallen. Die Mitarbeiterzahl zum Bilanzstichtag (einschließlich Arbeitnehmerüberlassung) erhöhte sich um 80 Mitarbeiter auf 283 (VJ 203) und resultiert aus dem erhöhten Geschäftsvolumen.

3. Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Die Umsatzerlöse lagen im Berichtsjahr (T€ 83.806) um T€ 22.721 und somit um 37,2 % höher als im Vorjahr (T€ 61.085). Die Bruttogewinnmarge zeigte sich mit 22,4 % (VJ 21,7 %) leicht verbessert. Die aufgrund der Mengensteigerung resultierende Fixkostendegression, wurde durch gestiegene Energiekosten kompensiert.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung erhöhten sich zwar um T€ 2.726 auf nunmehr T€ 10.642, ihr Anteil am Umsatz reduzierte sich aufgrund des Umsatzwachstums auf 12,7 % (VJ 13,0 %).

Die Vertriebskosten erhöhten sich auf T€ 460 (VJ T€ 435), ihr Anteil vom Umsatz verringerte sich auf 0,5 % (VJ 0,7 %). Die Verwaltungskosten erhöhten sich um T€ 1.770 auf T€ 5.988 (VJ T€ 4.218). Neben dem Anstieg der Personalkosten erhöhten sich die Aufwendungen für Versicherungen, EDV-Zubehör und dessen Instandhaltung sowie Rechts- und Beratungskosten. Des Weiteren mussten erhöhte Aufwendungen für Kursdifferenzen und Recruiting getragen werden. Ihr Anteil bezogen auf den Umsatz erhöhte sich auf 7,1% (VJ 6,9 %). Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen T€ 1.437 (VJ T€ 712). Die Position enthält Erträge aus Fördermitteln in Höhe von T€ 335 (VJ T€ 198).

Im Übrigen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Kursdifferenzen T€ 263 (VJ T€ 27) und Auflösungen von Rückstellungen T€ 143 (VJ T€ 100).

Für Darlehen der Konzernmutter, ROHM Co. Ltd, Kyoto in Höhe von € 205,0 Mio. (VJ € 65,0 Mio.) fielen insgesamt T€ 1.495 (VJ T€ 545) Zinsen an.

Durch Termingeschäften mit temporär nicht benötigten Finanzmitteln konnte ein Zinsertrag von T€ 383 (VJ. T€ 0) erzielt werden.

Insgesamt liegt das Ergebnis nach Steuern mit T€ 1.540 um T€ 668 über dem des Vorjahres (T€ 872), blieb jedoch hinter den Erwartungen.

Vermögens-/Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich um T€ 152.446 auf T€ 289.287 (VJ T€ 136.841). Das Anlagevermögen erhöhte sich durch umfangreiche Investitionen (T€ 56.962) bei gebuchten Abschreibungen in Höhe von T€ 10.892 um T€ 46.059 bzw. um 68,9 %. Die Finanzmittel erhöhten sich um T€ 83.094 auf T€ 103.565 (VJ T€ 20.471). Die Erhöhung resultiert aus der Auszahlung eines Darlehens im Februar 2023 durch die Konzernmutter von T€ 70.000 für zukünftige Investitionen. Der Finanzmittelverbrauch resultiert im Wesentlichen aus getätigten Investitionen in das Anlagevermögen.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Neben der Bruttogewinnmarge werden zur Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Umsatz pro Mitarbeiter und EBIT-Marge herangezogen.

Bei den Mitarbeitern sind Personen aus Arbeitnehmerüberlassungsverhältnissen sowie Geschäftsführer mitgezählt. Die EBIT-Marge errechnet sich als Verhältnis des EBIT zu den Umsatzerlösen.

Der Umsatz pro Mitarbeiter erhöhte sich im Jahresdurchschnitt gegenüber dem Vorjahr auf T€ 338 (VJ T€ 315). Die EBIT-Marge verbesserte sich auf 3,7 % (VJ 2,3 %).

Der Umsatz pro Mitarbeiter und die EBIT-Marge konnten verbessert werden, blieben jedoch hinter den Erwartungen. Grund hierfür war, dass die anhaltend hohe Kundennachfrage, aufgrund einer unterplanmäßigen Wafer-Ausbringung nicht voll ausgeschöpft werden konnte. Außerdem belasteten negative Auswirkungen insbesondere an den Energiebeschaffungsmärkten die EBIT-Marge.

5. Gesamtaussage

Das Wachstum der Nachfrage an SiC-Wafern aus der Bauelemente-Industrie hat sich im Geschäftsjahr 2022/2023 weiter fortgesetzt. Die Erwartungen hinsichtlich Umsatzwachstum konnten nicht erreicht werden. Die geplante Produktionsleistung konnte aus technischen Gründen nicht vollständig erreicht werden. Der weiter konsequente Investitionskurs ist das Fundament, um auch in Zukunft zu den führenden Anbietern am Weltmarkt von SiC-Substraten zu gehören.

C. Prognosebericht

Für die kommenden Jahre wird weiterhin mit einem deutlichen Nachfragezuwachs gerechnet. Die Gesellschaft wird ihren eingeschlagenen Expansionskurs konsequent fortsetzen und die Kapazitäten für 150mm- und perspektivisch auch für 200mm-Wafer erweitern. Wenn die marktseitig mögliche Mengensteigerung, gepaart mit Produktivitätssteigerungen, zu weiteren signifikanten Fixkostendegressionen führt, wird die Gesellschaft ihre erreichten positiven Ergebnisse nochmal deutlich steigern.

Aufgrund des geplanten deutlichen Umsatzwachstums, wird für das Geschäftsjahr 2023/2024 mit einem deutlich positiven Ergebnis gerechnet. Auch die Kennzahlen Bruttogewinnmarge, EBIT-Marge und Umsatz pro Mitarbeiter werden sich im angelaufenen Geschäftsjahr weiter deutlich verbessern.

D. Chancen- und Risikenbericht

Die Gesellschaft verfügt über ein Risikomanagementsystem. Dabei werden Geschäftsrisiken und -chancen erfasst, hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bewertet, entsprechende Maßnahmen eingeleitet und deren Wirksamkeit überwacht.



Die wesentliche Herausforderung für die Gesellschaft besteht darin, die Produktionsprozesse für den 150mm-Wafer und perspektivisch auch für 200mm-Wafer kontinuierlich zu verbessern und die Produkte auf einem marktkonformen Preis- und Qualitätsniveau verfügbar zu haben. Des Weiteren sollen die Produktionsmengen weiter erhöht werden, um neue Kunden zu akquirieren und weitere langfristige Lieferverträge abzuschließen. Hierfür wird in bestimmten Produktionsbereichen Sonn- und Feiertagsarbeit eingeführt. Für das laufende Geschäftsjahr sind Investitionen zur weiteren Absicherung des Mengen- und Qualitätsniveaus geplant, die gleichermaßen auch zur Ausbeuteverbesserung und Effizienzsteigerung in der Produktion führen sollen. Diese Investitionen werden unterstützt durch Neueinstellungen im Ingenieursbereich, um prozessbedingte technische Risiken weiter zu reduzieren. Für die Entwicklungsabteilung sind Anlagenbeschaffungen geplant, mit deren Hilfe kostengünstigere Prozesse entwickelt werden und an neuen Technologien gearbeitet wird. Der Großteil der für das angelaufene Geschäftsjahr geplanten Investitionen zielt auf die Erweiterung der Produktionskapazität ab, um vor allem das erwartete Wachstum des 150mm- und 200mm-Produkts zu realisieren.

Außerdem besteht ein mittleres Risiko hinsichtlich Anlagenverfügbarkeit und Materialversorgung. Hierfür wurden Arbeitsgruppen gebildet und entsprechende Projekte definiert. Steigende Qualitätsanforderungen an die eingesetzten RHBs stellen insbesondere im Zusammenspiel mit dem Wachstum und signifikanten Bedarfserhöhungen eine Herausforderung für Disposition und Beschaffung dar.

Die Gesellschaft sieht keinen direkten Einfluss auf ihre Kunden- bzw. Lieferantenbeziehungen durch den Krieg in der Ukraine.

Die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist durch die Konzernmutter durch eine Patronatserklärung abgesichert. Diese läuft ohne Kündigungsmöglichkeit bis 30. Juni 2023. Durch die positive Entwicklung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist keine Verlängerung der Patronatserklärung geplant.

Chancen der zusätzlichen Geschäftsausweitung werden vor allem in Europa, aber auch in den USA und in Asien gesehen.

Im Übrigen erwartet die Geschäftsführung, unter Berücksichtigung von Eintrittswahrscheinlichkeit und Intensität der Auswirkungen identifizierter Einzelrisiken, aus heutiger Sicht für das laufende Geschäftsjahr keine wesentlichen, zusätzlichen Beeinträchtigungen der Vermögens- Finanz- und Ertragslage, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden würden.

Nürnberg, den 24. Mai 2023

SiCrystal GmbH

Dr. Robert Eckstein

Dr. Erwin Schmitt

Bilanz zum 31. März 2023

Aktiva

	31.3.2023		31.3.2022	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	659	659	496	496
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.910		13.035	
2. Technische Anlagen und Maschinen	73.659		45.194	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.226		2.596	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.495	112.290	5.569	66.394

	31.3.2023		31.3.2022	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
		112.949		66.890
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.016		15.601	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	10.406		5.104	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	9.483		13.881	
4. Geleistete Anzahlungen	6.389	53.294	0	34.586
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.427		9.036	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.315		1.602	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.323	19.065	3.784	14.422
IV. Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		103.565		20.471
		175.924		69.479
C. Rechnungsabgrenzungsposten		414		472
		289.287		136.841

Passiva

	31.3.2023	31.3.2022
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	771	771
II. Kapitalrücklage	139.604	139.604
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	321	321
IV. Verlustvortrag	-76.725	-77.597
V. Jahresüberschuss	1.540	872
	65.511	63.971
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	91	0
2. Sonstige Rückstellungen	4.729	2.831
	4.820	2.831
C. Verbindlichkeiten		



	31.3.2023	31.3.2022
	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.683	4.807
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	209.017	65.029
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	249	203
- davon aus Steuern EUR 202 (i. Vj. EUR 170) -		
	218.949	70.039
D. Rechnungsabgrenzungsposten	7	0
	289.287	136.841

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2022 bis 31. März 2023

	2022/23	2021/22
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	83.806	61.085
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	65.021	47.811
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	18.785	13.274
4. Forschungs- und Entwicklungskosten	10.642	7.916
5. Vertriebskosten	460	435
6. Allgemeine Verwaltungskosten	5.988	4.218
7. Sonstige betriebliche Erträge	1.437	712
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	383	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.819	545
- davon an verbundene Unternehmen EUR 1.495 (i. Vj. EUR 545)-		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	156	0
11. Ergebnis nach Steuern	1.540	872
12. Jahresüberschuss	1.540	872

Registergericht Nürnberg

HRB-Nr. 34957



Anhang für das Geschäftsjahr 2022/2023

Allgemeine Angaben

Die SiCrystal GmbH ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Der Jahresabschluss ist aufgestellt nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden orientieren sich an den deutschen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen über eine Nutzungsdauer von 3-5 Jahren, angesetzt.

Abnutzbare Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Gebäude werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 33 Jahren abgeschrieben. Technische Anlagen und Maschinen werden über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von bis zu 10 Jahren, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung über 3 bis 8 Jahre abgeschrieben. Technische Anlagen und Maschinen mit Anschaffungszeitpunkt vor dem 1. April 2010 werden überwiegend degressiv abgeschrieben, wobei ein Übergang zur linearen Methode erfolgt, sobald sich hieraus höhere Abschreibungsbeträge als bei der degressiven Methode ergeben. Die Abschreibung auf im Geschäftsjahr angeschaffte Anlagegüter erfolgt linear. Selbständig nutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten jeweils EUR 800,00 nicht übersteigen, werden sofort abgeschrieben.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten und abzüglich der Anschaffungskostenminderungen oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Fertige und unfertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Bestandteile der Herstellungskosten sind neben Material- und Fertigungskosten angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nominalwert bewertet. Fremdwährungsforderungen sind zu Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag bewertet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschluss-Stichtag, die Aufwendungen nach diesem Tag darstellen, berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen, sowie die Steuerrückstellungen sind in Höhe des zu erwartenden Erfüllungsbetrags passiviert.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind zu Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag bewertet.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles oder zu Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagengitter, das diesem Anhang als Anlage beigefügt ist.

Sämtliche Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Ausgenommen hiervon ist eine Forderung aufgrund des Forschungszulagengesetz in Höhe von TEUR 334. Die Restlaufzeit für die Forderung beträgt größer ein Jahr. Die ausgewiesenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 2.315 aus Lieferungen und Leistungen.

Der Posten Guthaben bei Kreditinstituten beinhaltet Bankguthaben in Höhe von TEUR 103.565, wovon TEUR 528 sicherungshalber verpfändet sind.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 414 beinhaltet im Wesentlichen Abgrenzungen für Dienstleistungsverträge, Versicherungen und Patente, deren Aufwand gleichmäßig über ihre Laufzeit verteilt wird.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31. März 2023 auf TEUR 771.

In den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Verpflichtungen i. S. d. § 249 Abs. 1 HGB ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um Rückstellungen für ausstehende Rechnungen TEUR 3.384, für Personalkosten TEUR 1.133 und für Jahresabschlusskosten TEUR 67.

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten, die sich auf TEUR 209.017 (im Vorjahr TEUR 65.029) belaufen, davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr von TEUR 4.017 (im Vorjahr TEUR 29), mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren in Höhe von TEUR 16.100 (im Vorjahr TEUR 11.900) und von mehr als fünf Jahren in Höhe von TEUR 188.900 (im Vorjahr TEUR 53.100).

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 7 (im Vorjahr TEUR 0) beinhaltet die Abgrenzung des Umweltbonus für geleaste Elektro- und Hybridfahrzeuge.



Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB bestehen zum Stichtag nicht.

Der Abschluss von Leasingverträgen führt künftig zu finanziellen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 374. Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 8.208 im Rahmen noch ausstehender Einkaufsbestellungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Materialaufwand

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. bezogene Waren	TEUR 35.153
Aufwendungen für bezogene Leistungen	TEUR 256
	TEUR 35.409

Personalaufwand

Löhne und Gehälter	TEUR 16.616
Soziale Abgaben	TEUR 3.017
	TEUR 19.633

In den periodenfremden Aufwendungen in Höhe von TEUR 93 sind Aufwendungen von TEUR 40 für Nachberechnungen von Stromkosten, sowie TEUR 7 für die Nachberechnung von Gaskosten.

Es fallen TEUR 41 für das Honorar des Abschlussprüfers an. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Abschlussprüfungsleistungen.

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 83.806 werden ausschließlich durch den Verkauf von produzierten Wafern und Pucks erzielt. Diese lassen sich den geografischen Märkten wie folgt zuordnen:

TEUR 61.361 Europa

TEUR 21.930 Asien

TEUR 515 Amerika

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von TEUR 263, welche in der Position sonstige betriebliche Erträge enthalten sind und hatte Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von TEUR 325, welche in der Position der allgemeinen Verwaltungskosten berücksichtigt wurden.

Die periodenfremden Erträge in Höhe von TEUR 691 enthalten Erträge von TEUR 403 für das Forschungszulagengesetz GJ19/20-GJ21/22, TEUR 141 für die Einkommensteuererklärung der japanischen Expatriates, sowie TEUR 144 für die Nachberechnung der Netznutzung.

Sonstige Angaben

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug 243 fest angestellte Mitarbeiter (alles Angestellte). Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer teilt sich in die Gruppen Produktion (176), F&E (32), Verwaltung (32) und Vertrieb (3) auf.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Besondere Vorgänge nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten. Die Ukraine-Krise wird die Gesellschaft nach aktuellem Stand nicht wesentlich belasten (siehe Lagebericht)

Geschäftsführer der Gesellschaft sind:

•Dr. Robert Eckstein, Dipl. Ing.

•Dr. Erwin Schmitt, Dipl. Ing.

Mehrheitsgesellschafter

ROHM Electronics Europe Limited, Milton Keynes, Buckinghamshire, United Kingdom, die wiederum eine Tochtergesellschaft der ROHM Co. Ltd., 21 Saiin Mizosakicho, Ukyo-ku, Kyoto/Japan, ist hält 100% der SiCrystal Anteile. Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der ROHM Co. Ltd. einbezogen. Der Konzernabschluss wird auf der Internetseite der ROHM Co. Ltd. offengelegt. Ein zusätzlicher Teilkonzernabschluss wird nicht erstellt.

Der Jahresabschluss der SiCrystal GmbH für das Geschäftsjahr 2022/2023 wird beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch eingereicht und nach der Einreichung im Bundesanzeiger bekannt gemacht. Es wird vorgeschlagen, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Nürnberg, den 24. Mai 2023

SiCrystal GmbH

Dr. Robert Eckstein

Dr. Erwin Schmitt

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022/2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.3.2023 TEUR
	1.4.2022 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen EUR	Abgänge TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.688	483	48	43	2.176
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.074	558	4.092	0	21.724
2. Technische Anlagen und Maschinen	88.096	18.298	18.965	918	124.441
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.990	1.384	203	369	10.208
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.569	36.239	-23.308	5	18.495
	119.729	56.479	-48	1.292	174.868
	121.417	56.962	0	1.335	177.044
	Kumulierte Abschreibungen			Abgänge TEUR	31.3.2023 TEUR
	1.4.2022 TEUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres TEUR			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.192		368	43	1.517



	Kumulierte Abschreibungen			31.3.2023 TEUR
	1.4.2022 TEUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres TEUR	Abgänge TEUR	
und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.039	775	0	4.814
2. Technische Anlagen und Maschinen	42.902	8.796	916	50.782
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.394	953	365	6.982
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0
	53.335	10.524	1.281	62.578
	54.527	10.892	1.324	64.095
		Buchwerte		
		31.3.2023		1.4.2022
		TEUR		TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			659	496
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			16.910	13.035
2. Technische Anlagen und Maschinen			73.659	45.194
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			3.226	2.596
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			18.495	5.569
			112.290	66.394
			112.949	66.890

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SiCrystal GmbH, Nürnberg

Prüfungsurteile



Wir haben den Jahresabschluss der SiCrystal GmbH, Nürnberg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SiCrystal GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehrfortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 25. Mai 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dr. Holger Kelle, Wirtschaftsprüfer
Thomas Eberle, Wirtschaftsprüfer